

A photograph of a town square in Bolivia. In the foreground, there is a dirt square. In the middle ground, there are several buildings, including a prominent white church with a bell tower. The background shows a large, arid, brown hillside under a clear blue sky.

„ICH LEBE VON GUTER SUPPE UND NICHT VON SCHÖNER REDE“ (MOLIÈRE)

Ein schwieriges Jahr mit Blick nach vorn!

Liebe Freunde,

Ein schwieriges Jahr neigt sich seinem Ende zu. Die Corona-Pandemie ist nicht nur in Deutschland noch immer allgegenwärtig, in anderen Teilen der Welt – so auch in Bolivien - hat sie die gesundheitliche Versorgung von Menschen teilweise an den Kollaps gebracht.

In Bolivien wurde die Pandemie dabei noch zusätzlich von politischen Unruhen begleitet, die vor ziemlich genau einem Jahr mit dem Rücktritt des ehemaligen Präsidenten Morales und seiner vorübergehenden Flucht ins Exil begannen.

Fast das ganze Jahr 2020 war Bolivien politisch instabil, mit Spannungen zwischen Oppositionellen und Anhängern der ehemaligen Regierung, Plünderungen, vielerorts Straßenblockaden, Armee-Einsätzen und leider auch Todesopfern bei Demonstrationen.

Eigentlich für den Mai geplante Neuwahlen mussten aufgrund der Pandemie verschoben werden und konnten erst im Oktober 2020 stattfinden.

So langsam keimt nun die Hoffnung auf etwas mehr Ruhe, Stabilität und Einigung im Land, während der Kampf gegen die zweite Welle des Corona-Virus unvermindert weitergeht.

Wir standen 2020 in regelmäßigem Austausch mit unseren Partnern vor Ort. Natürlich hat auch die Projekt-Arbeit von *Mano a Mano* massiv gelitten. Es gab und gibt weiterhin neben direkten Infektionen in den Projekt-Teams sehr signifikante Einschränkungen im Verkehr, daneben sind die ohnehin schon dürftigen Budgets der Regionalverwaltungen im Gesundheitsschutz gegen Corona – ohne Rücklagen – stark zusammengeschmolzen.

Dennoch gibt es zumindest mit den deutlichen Mehrheitsverhältnissen nach der Wahl nun wieder Aussicht auf stabilere Rahmenbedingungen, in

denen eine Wiederaufnahme bzw. Fortführung von Projekten möglich erscheint.



Blick auf Carma (Potosi)

Wir möchten daher nun wieder in kleinerem, überschaubarem Maßstab ansetzen und haben vor, im kommenden Jahr Spendengelder für die Errichtung eines Gesundheitszentrums in der Andengemeinde Carma zu sammeln.

Carma ist eine kleine ländliche Gemeinde mit 1116 Einwohnern im Verwaltungsbezirk Potosi, etwa 600km von der Stadt Cochabamba entfernt.

Derzeit gibt es in der Gemeinde ein zu kleines, schlecht ausgestattetes Gesundheitszentrum aus Lehmziegeln.



Derzeitiges Gesundheitszentrum in Carma



Derzeitiger Entbindungsraum

Die Räumlichkeiten werden notgedrungen multifunktional u.a. als Pflegezimmer, Büro, Entbindungsraum und Lager genutzt. Die Gemeinde und seine Bewohner verfügen nicht über die wirtschaftlichen Mittel, den Bau eines neuen Gesundheitszentrums voranzubringen, das den aktuellen nationalen gesundheitlichen Verpflichtungen nachkommt.

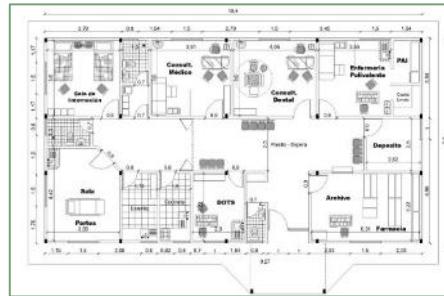
Gemeinsam mit unserem bolivianischen Partner Mano a Mano möchten wir den Bau und die Ausstattung eines neuen Gesundheitszentrums in Carma realisieren. Damit erhält die Gemeinde die dringend notwendige Infrastruktur, um medizinische Erstversorgung zu gewährleisten sowie die Gesundheitsprogramme des bolivianischen Staats erfüllen zu können.

Das Zentrum wird über eine Grundfläche von 240m² verfügen und ebenerdig aus wetterfesten Materialien gebaut sein.

Die Aufteilung ist wie folgt geplant:

- ✓ Ärztliches Sprechzimmer
- ✓ Zahnarztpraxis
- ✓ Entbindungsraum
- ✓ Impfraum
- ✓ Patientenzimmer mit 2 Betten
- ✓ Apotheke und Archiv
- ✓ Tuberkulose-Behandlung
- ✓ Küche
- ✓ drei Badezimmer
- ✓ Lager
- ✓ Korridor und Warteraum

Die Bauzeit wird ca. 5 Monate betragen. Die Erst-Ausstattung soll u.a. umfassen: Metallschreibtische, Regale, Stühle sowie Tragbahnen. Weitere medizinische Ausrüstung sowie Medikamente, Impfstoffe und Zubehör werden von der örtlichen Gemeinde in Abstimmung mit den Programmen des bolivianischen Gesundheitsministeriums bereitgestellt.



Grundrissplanung Neubau Carma

Nach Fertigstellung werden ein Arzt sowie eine Krankenschwester permanent vor Ort sein. Zahnärztliche Behandlungen sind wöchentlich geplant. Die Räumlichkeiten des alten Gesundheitszentrums sollen künftig dem Gesundheitspersonal als Unterkunft dienen.

Das Budget für den Bau beträgt USD \$ 84.934,00, also etwa € 72.000,00. Diese Kosten sind wie folgt unterteilt: direkte Kosten ca. € 51.000,00 (Materialien, Bauarbeiten, Bauleitung), sowie indirekte Kosten ca. € 21.000,00 (Gestellung von Gerätschaften, Verwaltung und Administration). Für die Finanzierung des Projekts möchte sich

Huasi Bolivia mit einem Anteil von €10.000,00 bis Ende 2021 beteiligen; dies soll **anteilig** die geplanten 35% Finanzierung aus externen Quellen abdecken; die weitere Finanzierung erfolgt über zusätzliche Spendenakquise in Europa und, den Möglichkeiten entsprechend, durch die bolivianische Kommunalverwaltung vor Ort.



So soll es in Carma einmal aussehen

Weitere Informationen zum Projekt, inklusive Video, befinden sich auch auf unserer Webseite <https://www.huasi-bolivia.de/projekte/aktuelle-projekte/gesundheitszentrum-carma/>.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr / Sie uns bei diesem Vorhaben unterstützt! Wir wünschen Euch und Ihnen allen vor allem viel Gesundheit und einen friedlichen Jahreswechsel!

„BUENA SALUD“ und „GRACIAS“ an alle Förderer!



Marc und Bianca

Förderverein Huasi Bolivia

info@huasi-bolivia.de
www.huasi-bolivia.de

Spendenkonto 5419324900
Zevener Volksbank eG | BLZ 241 61 594
IBAN: DE89 2416 1594 5419 3249 00
BIC: GENODEF1SIT